



Projektdeckblatt

Projekt:

Multifunktionales Dorfhaus Großbarkau

Träger:

Gemeinde Großbarkau

Handlungsfeld der IES:

Soziales
Dorfentwicklung

Richtlinie/ Maßnahmecode:

Code 322 Dorfentwicklung

Kosten:

101.410 €

Fördersumme:

46.870 €

Kofinanzierung:

Eigenmittel

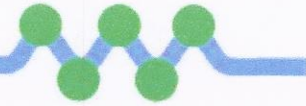
Bemerkungen:

13.08.2012



LAG

Schwentine-Holsteinische Schweiz



Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.



Projektvorschlag

Ansprechpersonen Name, Telefon, Email		
Gemeinde Großbarkau	Bgm. Peter Steiner	Tel. 04302/9312 @: steiner-p@t-online.de
Amt Preetz-Land	Hans-Joachim Schröder	Tel. 04342/886630 @: schroeder@amtpreetzland.de
Projekttitle Multifunktionales Dorfhaus		
Was soll mit dem Projekt erreicht werden? (Projektziele) - Schaffung einer multifunktionalen Infrastruktureinrichtung in Großbarkau für gemeindliche und regionale Zwecke - Förderung vorhandener und geplanter Aktivitäten bürgerschaftlichen Engagements		
Welchen Mehrwert hat das Projekt für die Region? (Kooperation, Vernetzungen, gemeinsames Auftreten) - Schaffen einer ersten Räumlichkeit in Großbarkau für gemeindliche Treff- und Kommunikationsangebote für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde im Rahmen einer Dorferneuerung und -entwicklung - Sitzungs- und Versammlungsraum für gemeindliche Angelegenheiten wie Gemeinderat, Ausschüsse, Wahllokal der Gemeinde - Infrastruktureinrichtung für Senioren, Jugendliche und Kinder aus der Gemeinde und der Region - Stützpunkt für traditionelle jährliche Veranstaltungen des KulturSommers im Barkauer Land - Kommunikationszentrum für Aktivitäten von Mutter und Kind in Großbarkau - Nutzungsmöglichkeit für den LandFrauenVerein Kirchbarkau u.Umgebung - Infrastruktureinrichtung für die „Initiative Filmkultur Großbarkau“ und deren Veranstaltungen - Nutzung für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und Aktionen zum bürgerlichen Engagement seitens der Gemeinde und der Wählergemeinschaften - Nutzung durch den Arbeitskreis „Energieversorgung Großbarkau – EVG“ für deren Gremiensitzungen, Informations- und Schulungsmaßnahmen		

Welche Maßnahme(n) soll(en) durchgeführt werden?

Maßvolle Baulichkeit einer multifunktionalen Infrastruktureinrichtung (Kommunikationszentrum) in Großbarkau für gemeindliche und regionale Zwecke durch strukturelle Maßnahmen:

- Sitzungs- und Versammlungsraum mit Teeküche und Sanitäreinrichtungen für Angelegenheiten zur Kommunikation und zum bürgerlichem Engagement, und als
- Ausbildungs-, Arbeits- und Schulungsraum für Arbeitskreise der Gemeinde (Energieversorgung, Dorffest, Oster-/Maifeuer, Laternelauf, Drachenfest, Seniorenadvent, Erste Hilfe Kurse, Mutter und Kind in Kooperation mit der Domäne)
- Kleiner Lagerraum (Tische und Sitzmöglichkeit für außen, Zelt, Ausrüstung, u.a.)
- Separater Eingang unabhängig und konfliktfrei zum vorhandenen Feuerwehrgebäude
- Berücksichtigung des bei Neubauten erforderlichen Höchstwertes für den Jahresprimärenergiebedarf nach Enver, reduziert um 30 %

Kooperationspartner Name, Telefon, Email

Bürgerverein Barkauer Land	Vorstand	Rainer Hingst	0171/3609624
Initiative Filmkultur Großbarkau		Jan Sellmer / Birger Dethlefs / Bert Riecken	
	04302/ 969692	964023	96868
Domäne Lebensraum		Wolfgang Hintermair	04302/969584

Beschreibung der Umsetzung – soweit möglich -

Zeitraumen, Meilensteine, Kosten, Finanzierung, Marketing

- | | |
|--|------------------------------|
| - Beschlussfassung der Gemeindevertretung zur Realisierung | 26.10.2011 |
| - Sicherstellung der Finanzierung durch Förderanträge an AktivRegion | IV Quartal 2011 bis Mai 2012 |
| - Architektenauftrag und Bauantrag | I. Quartal 2012 |
| - Ausschreibung und Baubeginn | IV. Quartal 2012 |
| - Eröffnung / Inbetriebnahme | 2012 / 2013 |
| Angaben zu Kosten und zur Finanzierung | s. Anlagen |

Weitere Anmerkungen

In Vorgesprächen der Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz sowie im MLUR und LLUR wurde die grundsätzliche Förderfähigkeit des Vorhabens im Rahmen des europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums (ERLER) unter ZPLR Maßnahmecode 322 [Dorferneuerung und -entwicklung] bestätigt.
Die Finanzierung des Eigenanteils der Gemeinde Großbarkau für die Umsetzung des Gesamtprojekts im Haushaltsjahre 2012 ist gesichert. Der Haushalt der Gemeinde Großbarkau ist in den letzten Jahren ausgeglichen.

Antragsteller: Gemeinde Großbarkau – Amt Preetz-Land – Kreis Plön

Gez. Steiner

gez. Schröder

Peter Steiner, Bürgermeister

i.A.: Hans-Joachim Schröder

2. Juni 2012

Großbarkau

Schellhorn



Multifunktionales Dorfhaus

strukturelle Erweiterung

Kostenübersicht

Gesplittet nach Struktur

Gefördert nach Dorf-Erneuerung/Entwicklung (code 322)

Bauwerkkosten nach DIN 276 (300+400)

für die BGF (Bruttogrundfläche)		Σ Energie		Σ Struktur		2. Ebene	1. Ebene
		€	%	€	%	Summe	Summe
200	HERRICHTEN UND ERSCHLIESSEN						870,00
210	Herrichten und Erschließung			150,00		150,00	
220	Öffentliche Erschließung			670,00		670,00	
240	Ausgleichsabgaben					-	
250	Übergangsmaßnahmen			50,00		50,00	
300	BAUWERK - KONSTRUKTION						54547,04
310	Baugrube			688,02		688,02	
320	Gründung			13915,59		13915,59	
330	Außenwände			22509,59		22509,59	
340	Innenwände			3187,54		3187,54	
350	Decken			4968,96		4968,96	
360	Dächer			7177,34		7177,34	
370	Baukonstruktive Einbauten			750,00		750,00	
390	Sonstige konstruktive Maßnahmen			1350,00		1350,00	
400	BAUWERK - TECHNISCHE ANLAGEN						13239,99
410	Abwasser, Wasser, Gas			3401,85		3401,85	
420	Wärmeversorgung			3175,00		3175,00	
430	Lufttechnische Anlagen			2850,00		2850,00	
440	Starkstromanlagen			3513,14		3513,14	
470	Nutzungsspezifische Anlagen			200,00		200,00	
490	Sonstiges für Technische Anlagen			100,00		100,00	
500	AUSSENANLAGEN						1130,00
520	Befestigte Flächen			1130,00		1130,00	
700	BAUNE BENKOSTEN						12120,26
710	Bauherrenaufgaben			100,00		100,00	
730	Architektur- und Ingenieurleistungen			11145,26		11145,26	
740	Gutachten und Beratung			625,00		625,00	
760	Finanzierung						
770	Allgemeine Baunebenkosten			250,00		250,00	
	Kostenreserve			3311,33		3311,33	3311,33
	Summen			85218,62		85218,62	85218,62
		19 % MWSt		16191,54		16191,54	16191,54
				Summe		101410,16	101410,16

		Energie	Struktur	Σ	Förderung [T€]		
Flächenanteile m²		94	61	155	85219	85	förderfähige Kosten
	%	61	39	100			
förderfähige Kostenanteile T€		95	85	180	46870	47	DE-Förderung (55%)
	%	52	47	100	Eigenanteil [T€]		
Förderung nach Code			322		38348	38	Gemeinde
			DE - 55%		16192	19	MWSt

Kostenplan

a) förderfähige Kosten (netto)		
Nettobausumme		85219
Zwischensumme		85219
b) nicht förderfähige Kosten		
Mehrwertsteuer		16192
Zwischensumme		16192
Gesamtkosten		101410

Finanzierungsplan

a) der förderfähigen Kosten		Gesamt	2012
1.) Eigenleistung		38348	38348
2.) beantragte Zuwendung			
Multif.Haus AR Grundbudget DE-ZPLR 322 (55%)		46870	46870
Zwischensumme		85219	85219

b) der nicht förderfähigen Kosten			
Eigenleistung - MWSt		16192	16192
Zwischensumme		16192	16192
Gesamtfinanzierung		101410	101410

Gliederung der Kosten nach Gewerken

Multifunktionshaus

Anlage

Kosten der Gemeinde:			% fördf.Kost.
Eigenleistung		38348	45
MWSt		16192	19
Gesamtkosten Gem.		54540	64

Förderung			% Ges.Kost.
Multifunk.Haus		46870	46
Kosten Gemeinde		54540	54
Ges.finanzierung		101410	100

Projektauswahlkriterien/ Bewertungsmatrix

1. Grundlegende Eingangskriterien		Bewertung 0/1	Diese Kriterien müssen erfüllt sein
Förderfähigkeit gemäß den Bestimmungen der EU, des Bundes und des Landes		1	
Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen (Baurecht, Naturschutzrecht u.ä.)		1	
Wirtschaftliche Tragfähigkeit		1	
Übereinstimmung der Aktivitäten mit den im ZPLR förderfähigen Maßnahmen		1	
Übereinstimmung mit den Zielen und der Entwicklungsstrategie der AktivRegion		1	
Übereinstimmung mit mindestens einem der Handlungsfelder		1	
		6 möglich	Summe: 6
2. Allgemeine Kriterien		Bewertung 0 bis 7	
Projektträger aus der Region und mit ausreichender Erfahrung zur Durchführung des Projektes		7	
Klare Projektkonzeption bezüglich Zielstellung, Inhalte, Zeitplanung, Finanzierung		7	
Modellcharakter und Multiplikatoreffekt, Innovativität		2	
Projekt leistet einen Beitrag zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region		1	
Mittel- bis langfristige Tragfähigkeit (Finanziell und strukturell) nach Ablauf der Förderung		4	
Räumliche oder inhaltliche Netzwerkbildung		6	
Kreis übergreifende Zusammenarbeit		0	
Sektor übergreifende Zusammenarbeit		3	
Förderung der Kommunikation und/oder der Qualifizierung		6	
Einbeziehung von Klimaschutzgesichtspunkten in die Projektkonzeption		6	
Einbeziehung der demographischen Entwicklung in die Projektkonzeption		2	
		77 möglich	Summe: 44

3. Stärkung des <u>Wirtschaftsstandortes</u> und Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen auch für besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes		Bewertung 0 bis 5	
a) Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel			
Unterstützung von Klein- und mittelständischen Unternehmen		1	
Wir wollen die Wirtschaftsbetriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels unterstützen		1	
Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des demographischen Wandels unterstützen		0	
Wir wollen die Interessenvertretungen unserer Wirtschaft koordinierend unterstützen		0	
Wir wollen unsere Region für Wirtschaftsbetriebe attraktiv halten		2	
Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen		0	
		30 möglich	Summe: 4
b) Land- und Forstwirtschaft			
Wir wollen Regionale Wirtschaftskreisläufe für Land- und Forstwirtschaftliche Produkte initiieren		1	
Wir wollen die nachhaltige Biomasse-Produktion und –Nutzung zur Energieversorgung fördern		1	
Wir wollen die Land- und Forstwirtschaft bei der Suche nach alternativen Einkommensquellen unterstützen		1	
Wir wollen die vorhandene landwirtschaftliche Infrastruktur sinnvoll anpassen und ergänzen		0	
		20 möglich	Summe: 3
c) Tourismus			
Wir wollen die Tourismus-Akteure bei der notwendigen verstärkten Kooperation unterstützen		0	
Wir wollen die Position der Destination Holsteinischen Schweiz im Land stärken		0	
Wir wollen die Tourismus-Akteure bei der Anpassung an die Tourismus-Strategie unterstützen		0	
Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels unterstützen		0	
Wir wollen die touristischen Wege und Routen ausbauen und vermarkten		0	
Wir wollen ein attraktiver Natur- und Kulturerlebnisraum –auch für Naherholung- sein und bleiben		0	
Wir wollen besondere touristische Zielgruppen ansprechen		0	
Wir wollen die Holsteinische Schweiz als Sportregion stärken		0	
		40 möglich	Summe: 0

4. Erhalt und Verbesserung der Ökosysteme, <u>Naturräume</u> und natürlichen Ressourcen		Bewertung 0 bis 5	
Wir wollen aktiven Natur- und Umweltschutz betreiben (Unter Berücksichtigung der Bewirtschafteter)			
Wir wollen Projekte zur Umweltbildung unterstützen			
Wir wollen Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt unterstützen			
Wir wollen aktiv zum Klimaschutz beitragen		2	
		20 möglich	Summe: 2
5. Erhalt und Förderung regionaler und überregionaler <u>Kultur</u> sowie ursprünglicher, ländlicher und dörflicher Strukturen		Bewertung 0 bis 5	
Wir wollen ein attraktiver Kultur-Erlebnisraum sein		1	
Wir wollen unsere Kirchen und Friedhöfe erhalten und touristisch in Wert setzen		0	
Wir wollen unsere Schlösser, Herrenhäuser und Güter aufwerten		0	
Wir wollen Standort hochkarätiger Kulturereignisse sein		1	
Wir wollen Maßnahmen zur regionalen Kultur und zum regionalen Brauchtum unterstützen		2	
Wir wollen unsere landwirtschaftliche und dörfliche Bausubstanz erhalten		0	
		30 möglich	Summe: 4
6. Verbesserung der Sozialen Funktionen und Erhaltung der Attraktivität der Region, besonders auch für ältere Menschen und Jugendliche		Bewertung 0 bis 5	
a) Soziales			
Wir wollen die Region seniorengerecht erhalten/machen und das Zusammenlebender Generationen fördern		4	
Wir wollen die Stärken des ländlichen Raums für die Erziehung und Bildung unserer Kinder nutzen		3	
Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen		0	
		15 möglich	Summe: 7
b) Verwaltung, Bürgergesellschaft			
Wir wollen eine moderne, effiziente, bürgernahe Verwaltung aufbauen		1	
Wir wollen die kommunale Bürgergesellschaft stärken und das bürgerschaftliche Engagement fördern		5	
		10 möglich	Summe: 6

c) Bildung			
Wir wollen den Bildungsstandort Holsteinische Schweiz nachhaltig sichern			
Wir wollen einen über das kognitive hinausgehenden Bildungsbegriff fördern	1		
	1		
	10 möglich	Summe:	2
d) Infrastruktur			
Wir wollen die (kommunale) Infrastruktur an die Herausforderungen der Zukunft anpassen	3		
Wir wollen das ländliche Kernwegenetz nachhaltig sichern (siehe gesonderte Auswahlkriterien)	0		
Wir wollen die Erhaltung der dörflichen Strukturen sichern bzw. die notwendigen Anpassungen vornehmen.	5		
	15 möglich	Summe:	8
7. Neue Herausforderungen			
a) Klimawandel	Bewertung 0 bis 5		
Wir wollen die Akteure in der Region bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen	1		
Wir wollen die negativen Einflüsse auf das Klima reduzieren	1		
Wir wollen die Bevölkerung für das Thema Klimawandel/ Klimaschutz sensibilisieren	1		
	15 möglich	Summe:	3
b) Erneuerbare Energien			
Wir wollen den Anteil erneuerbarer Energieformen am Gesamtverbrauch signifikant erhöhen	2		
Wir wollen neue Verfahren zur Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energien entwickeln	0		
Wir wollen die Bevölkerung für das Thema erneuerbare Energien sensibilisieren	1		
	15 möglich	Summe:	3
c) Biodiversität			
Wir wollen innovative Maßnahmen unterstützen, die einen Beitrag zum Erhalt bzw. Ausbau der Biodiversität leisten	0		
	5 möglich	Summe:	0

d) Wasserqualität				
Wir wollen innovative Maßnahmen unterstützen, die einen Beitrag zur Verbesserung der Gewässerqualität leisten		0		
		5 möglich	Summe:	0
		298 möglich		
Gesamtpunktzahl:				92

Erläuterungen zur Handhabung:

1. Die Kriterien unter 1) müssen alle zwingend erfüllt sein, sonst kann das Projekt nicht gefördert werden
2. Die Kriterien unter 2) sind besondere Qualitätskriterien und sind deshalb in einer Skala von 0 (wird gar nicht erfüllt) bis 7 (wird in herausragender Weise erfüllt)
3. Die Kriterien unter 3) -7) beziehen sich auf die einzelnen Handlungsfelder und werden in einer Skala von 1-5 bewertet. Ein Projekt muss in mindestens einem Handlungsfeld über 50% der möglichen Punkte erreicht haben, um grundsätzlich zur Förderung vorschlagbar zu sein.
4. Die Gesamtpunktzahl wird bei einem eventuellen Projekt-Ranking als Entscheidungshilfe mit heran gezogen.

Bemerkungen zum Projekt:

Es handelt sich hier um einen Anbau an ein bestehendes Gebäude (Feuerwehr). Es ist das einzige kommunale Gebäude in der Gemeinde Großbarkau.
Der Anbau dient als Dorfgemeinschaftshaus. Diverse Nutzungen sind vorgesehen und beschrieben.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe

Datum:

13.08.12 